

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: - (1918)
Heft: 11

Artikel: Chronik für den Monat September 1918
Autor: Coaz, C.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-396090>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- 1916 Verbreitung der wildwachsenden Holzarten im Vorderrheintal, Kanton Graubünden. Dritte Lieferung der Serie: Erhebungen über die wildwachsenden Holzarten der Schweiz, bearbeitet und veröffentlicht im Auftrag des Schweizerischen Departements des Innern, unter Leitung der schweizerischen Inspektion für Forstwesen, Jagd und Fischerei und des botanischen Museums der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich. 351 Seiten in 4⁰, mit 2 pflanzengeographischen Karten in Farben und 4 Lichtdrucktafeln. Bern, Verlag der Oberforstinspektion.
- 1916 Aus dem Wirtschaftsleben des bündnerischen Vorderrheintals. Skizze des Projektionsvortrags von Pater Karl Hager. Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft an ihrer 98. Jahresversammlung in Schuls-Tarasp. Sauerländer, Aarau. 6 Seiten 8⁰, mit 4 Tafeln.
- 1917 Die Kulturpflanzen des Bündner Oberlandes und ihre Verwendung. Eine naturwissenschaftlich - völkische Studie. Vierteljahrsschrift der Zürcher Naturforschenden Gesellschaft, Band 62, Seite XXVI—XXVIII der Sitzungsberichte. (Autoreferat des Verfassers über einen Vortrag an der Hauptversammlung der Z.N.G. am 5. Mai 1917.)
Ein Manuskript über „Kultur und Verwendung von Hanf und Flachs im Bündner Oberland“, mit zahlreichen Originalaufnahmen des Verfassers, lag bei seinem Tode druckfertig vor und soll im Jahrbuch des S.A.C. für 1918 publiziert werden.

Chronik für den Monat September 1918.

C. Coaz.

1. Die Engadiner Ärztesgesellschaft hielt in Schuls ihre ordentliche Herbstsitzung ab. Dr. Pult-Zuoz referierte über die Grippe und Dr. Frenkel-St. Moritz über „Neue Resultate und Theorien betr. Magenkrankheiten“.

Eine Versammlung von Interessenten und Vertretern der verschiedenen Lugnezer Gemeinden in Villa beschloß grundsätzlich die Einführung des elektrischen Lichtes für den äußern Teil des Tales (Cumbels bis Vigens).

In Brigels wurde ein Kreisfeuerwehrtag abgehalten, an welchem etwa 200 Mann aus den verschiedenen Gemeinden des Kreises teilnahmen. Der Ort war diesen Sommer von Fremden so gut besucht wie seit Jahren nicht mehr.

Die von unserm romanischen Dichter Peider Lansel verfaßte Dichtung „Totenvolk“ ist von Redaktor Gian Bundi ins Deutsche übertragen und von dem Berner Kapellmeister Eugen Papst einer Komposition für Tenorsolo und großes Orchester zugrunde gelegt worden.

Die sich verbreitende Grippe hat in Landquart letzten Freitag ihr erstes Opfer gefordert.

4. Von Bergün sind ins Oberengadiner Kreisspital eine Anzahl an der Grippe erkrankter Personen gebracht worden.

Heute sind es 300 Jahre her, seit die damals noch bündnerische Stadt Plurs im Tale der Maira durch einen Bergsturz verschüttet wurde.

5. Der Kleine Rat hat das am 25. Juli zur Verhütung der Weiterverbreitung der Grippe erlassene Verbot von Versammlungen, Volksfesten, Vorstellungen usw. auf 8. September bedingungsweise aufgehoben.

Die Gemeindeversammlung von Grüşch hat beschlossen, sich mit Fr. 10 000 an der A.-G. Bündner Kraftwerke zu beteiligen.

Die definitive Abrechnung für die Nationalspende ergab in St. Moritz die schöne Summe von Fr. 7135.80; nämlich Fr. 5730.80 durch die Kollekte und Fr. 1405 Erlös aus den Medaillons.

In St. Moritz feierten heute Herr und Frau Dr. med. O. Bernhard die silberne Hochzeit.

6. Die Maul- und Klauenseuche ist nun auch in der Alp Sesvenna im Scarltal ausgebrochen.

Die „Gasetta Romontscha“ berichtet, daß im Oberland für Schinken 20—30 Fr. das Kilo verlangt und bezahlt worden sind. Meistens seien es Hotels und Fremde, welche die Käufer sind.

7. In Chur fand die konstituierende Versammlung des Bündnerischen Hoteliervereins statt.

Das Nettoergebnis der Nationalspende in Chur beträgt ca. Fr. 40 500.

H. H. Otto Carisch hat die seit längerer Zeit vakante Pfarrei von Brienz übernommen.

Im „Kronenhof“ Serneus sind zirka 35 deutsche Ferienkinder angekommen.

8. In den Kirchen wurde das Bettagsmandat der h. Regierung verlesen. Die diesjährige Bettagssteuer fällt der Erziehungsanstalt für schwachsinnige Kinder in Masans zu.

Die Kirchgemeinde Klosters wählte bei großer Beteiligung und einstimmig zu ihrem Geistlichen Herrn Pfarrer Christ. Candrian in Flims.

9. Im Großratssal in Chur fand unter dem Vorsitz von Herrn Nationalrat und Regierungsrat Kuntschen (Wallis) die Konferenz der kantonalen Polizeidirektoren statt. Herr Regierungsrat Dr. O. Olgiati hielt das einleitende Referat über: Die Regelung der künftigen Niederlassungsverträge mit dem Auslande, mit besonderer Berücksichtigung der Deserteure und Refraktäre.

In der Versammlung des Gewerbe- und Handelsvereins Arosa referierte Herr Architekt Steiner über das Thema „Die Beziehung des Architekten zum Bauherrn“.

10. Die Churer Stadtschulen haben mit dem Unterricht wieder begonnen.

Der Kaufmännische Verein Chur hielt seine Monatsversammlung ab.

In der Maschinenfabrik Versell & Co. ist wegen Lohn-differenzen der Streik ausgebrochen.

11. An der Zuchtstierprämierung in Zug kam der der Zuchtgenossenschaft Samaden-Bevers gehörige Zuchtstier „Nero“ in I. Klasse seiner Kategorie prämiert. Das Tier wurde für 4100 Fr. verkauft.

Zum Exportviehmarkt in Thusis wurden ca. 500 Stück aufgetrieben. Die Kommission kaufte 240 Stück und Händler ca. 100 Stück. — Auch der Auftrieb in Tiefenkastel war ein sehr großer. Außer den ca. 200 Stück, welche die Exportkommission hier ankaufte, wurden noch zahlreiche Tiere an Händler verkauft. — Ebenso hatte der heutige Exportviehmarkt in Truns einen großen Auftrieb. Die Kommission kaufte hier 250 Stück auf.

12. Die Sammlung für die schweizerische Nationalspende für unsere Soldaten und ihre Familien hat in Graubünden bis 9. September 1918 total Fr. 145 883.11 ergeben.

Im Bezirk Heinzenberg sind bis jetzt bereits 150 Jagdpatente gelöst worden gegen 123 im Vorjahre, und im Bezirk Maloja 322 gegenüber 295 im Vorjahre.

Die Jagd im Prättigau fällt nicht sehr ergiebig aus; die zu Tale gebrachten Tiere entsprechen der Zahl der Jäger nicht. Hirsche sind erst wenige erlegt worden. Ein Prachtexemplar, ein Zwölfender von fast drei Zentner Gewicht, ist von Thomas Härtli in Grusch-Cavadura eingeliefert worden. Sodann erlegte ein Zizerser Jäger in der Alp Pawig einen Achtender. („Pr. Ztg.“)

Auf einer Gant in Arosa wurde für den Festmeter Nutzholz ein Durchschnittspreis von Fr. 91 erzielt.

Laut „Eng. Post“ fand sich im Nachlaß des 1892 in Sils i. E. verstorbenen Lehrers Gian Caviezel das Manuskript eines von diesem verfaßten vollständigen romanischen Wörterbuches.

13. Von den verseuchten Viehbeständen wurden dieser Tage laut „N. B. Ztg.“ geschlachtet in Manas: 44 Stück Großvieh, 140 Ziegen und 48 Schweine, in Remüs: 66 Kühe und 3 Schweine, auf Gebiet von Sent: 50 Stück Großvieh, 73 Ziegen und 45 Schweine.

Sechs Gesangchöre der Talschaft Davos (Männer-, Frauen- und gemischte Chöre) haben sich zu einem Verband von 250 Sängern vereinigt, um von Zeit zu Zeit größere Werke zur Ausführung zu bringen. Die Direktion hat Herr Ingber übernommen.

Anläßlich seines 25jährigen Dienstjubiläums als Stadtarchivar überreichte der Churer Stadtrat Herrn Dr. Fr. Jecklin eine Dankesurkunde.

14. Auf der Luzisteig wurde das vom Schweizer Verband Soldatenwohl erstellte Soldatenhaus „Generalstabschef von Sprecher“ eingeweiht.

In Castasegna starb im Alter von 49 Jahren Verwaltungshauptmann Gustavo Meng. (Nachruf: „Fr. Rätier“ Nr. 219.)

Im Luftkampf gegen fünf englische Flugzeuge fiel in der Nähe von Cambrai am 14. September Andreas Dietegen Rudolf von Salis-Marschlins. Der junge Held, geb. 17. Juni 1897, war im Dezember 1915, unter Beibehaltung seines Schweizerbürgerrechts, indem er badischer Staatsangehöriger wurde, in das Badische Leibdragoner-Regiment in Karlsruhe als Fahnenjunker eingetreten, wurde im Januar 1917 zum Leutnant befördert und kam Ende Juni 1918 als Beobachter zu einer Fliegerabteilung an der Westfront. Mit ihm fiel auch sein Flugzeugführer; der Führer der betreffenden Fliegerabteilung zeigte den Tod der Beiden an mit den Worten: „Die Abteilung verliert mit ihnen eine schneidige, stets startbereite Besatzung, die in den heißen Kämpfen der Abwehrschlacht Vorzügliches geleistet hat.“

15. (Eidgenössischer Bettag.) In Ilanz starb im Alter von 50 Jahren Kaufmann und Stadtrat Stephan Caduff. (Nachruf: „Fr. Rätier“ Nr. 220.)

16. In Bern, wo er seit Kriegsbeginn lebt, vollendete der Generalkonsul Christian von Jecklin, Bürger von Chur, das 60. Lebensjahr. Im Auslande geboren und aufgewachsen, hat er doch seine bündnerische Heimat alljährlich besucht, ist ein altes Mitglied der Sektion Rätia des S.A.C. und noch heute ein begeisterter tüchtiger Bergsteiger.

17. Das Zentralkomitee der konservativ-demokratischen Partei hat einstimmig beschlossen, der Delegiertenversammlung die Annahme der Nationalratsproporz-Initiative und der ebenfalls am 13. Oktober zur Abstimmung gelangenden kantonalen Vorlagen über das Ruhetagsgesetz und den Kleinverkauf geistiger Getränke zu empfehlen.

Die Kirchgemeinde Scanfs wählte als Nachfolger von Herrn Pfarrer Largiader, welcher nach Rebstein im Rheintal übersiedelt, Herrn Pfarrer Andry.

Das Bezirkskommissariat Inn stellte bis heute 200 Jagdpatente aus, im ganzen Engadin macht das 522 Jäger. Rechnet man noch zirka 30 auswärtige dazu, so liegen im Engadin nicht weniger als etwa 550 Jäger dem Weidwerk ob. („N. B. Ztg.“)

Das Schloß Crapp-Saß in Surley-Silvaplana, das der deutsche General von der Lippe vor einer Anzahl von Jahren erstellen ließ, ist jetzt durch Verkauf an Herrn Ph. Mark, Polizeikommissär in St. Moritz, übergegangen.

18. In Promontogno war das Kolloquium Oberengadin-Bergell versammelt.

Schuls-Tarasp. Obwohl noch diverse Gäste sich hier auf-

halten, muß die Saison als für dies Jahr abgeschlossen betrachtet werden. Die Fremdenzahl blieb mit 2176 gegen 2877 im Vorjahre um einige hundert Personen zurück. Das Kurhaus Val Sinestra hat seine Pforten ebenfalls geschlossen und kann auf eine gute Saison zurückblicken. („N. B. Ztg.“)

Das Lyceum Alpinum in Zuoz beginnt mit heute einen neuen Schulkurs. Trotz den alles hemmenden Kriegszeiten erfreut sich die angesehene Lehranstalt eines verhältnismäßig guten Besuches. Sie beginnt den Unterricht mit zirka 90 Schülern, davon 70 interne und 20 externe.

In Samaden mehren sich die Grippefälle. Auch in Thusis sind in den letzten Tagen solche vorgekommen.

An der Grippe starb der erst 32 Jahre alte Bauunternehmer Carl Broggi-Stiffler in Klosters. (Nachruf: „Fr. Rätier“ Nr. 225.)

Der Gemeindevorstand Arosa hat die Frage der Errichtung von Volksküchen in der Weise gelöst, daß er drei Kostgebereien als Volksküchen bestellte.

Der Vorstand des Elektrizitätswerkes Arosa beantragt, einstweilen von der Anlagenerweiterung abzusehen und dafür von der Stadt Chur Kraft zu beziehen.

In Maienfeld starb im Alter von 67 Jahren alt Lehrer Johannes Zündel. (Nachruf: „Fr. Rätier“ Nr. 226 und 231.)

20. Der Große Stadtrat von Chur beschloß die Beteiligung der Stadt an der A.-G. Bündner Kraftwerke mit Fr. 10 000.—.

Bei Beginn dieses Kurses sind in die Stadtschule von Chur 101 Knaben und 132 Mädchen, zusammen 233 Kinder, als Anfänger eingetreten; eine Zahl, welche bisher noch nicht erreicht worden ist. — Die Hofschule zählt dies Jahr 464 Schüler, davon 68 Anfänger. Das ausländische, besonders das italienische Element, ist zurückgegangen.

In der Gemeinde Tarasp sind sämtliche Ziegen abgeschlachtet worden, ca. 130 Stück, weil ein Teil von der Maul- und Klauenseuche angesteckt war.

In Samaden wurde der Beginn der Sekundarschule wegen der Grippeepidemie verschoben. — In St. Moritz beschloß der Schulrat, den Schulbesuch wieder zu sistieren. — In Filisur hat der Gemeindevorstand nicht nur den Schul-, sondern auch jeglichen Wirtschaftsbesuch verboten.

Vom Piz Kesch aus beobachtete man vergangenen Sonntag zahlreiche Fliegerbeschießungen an der italienischen Kampffront westlich vom Ortler und in der Dolomitengegend. („N. B. Ztg.“)

21. Alle militärischen Grenzposten im Prättigau sind von der Grippe heimgesucht. Leider fehle es hie und da an der richtigen Pflege, indem zu wenig Sanitätspersonal vorhanden sei. Die Gemeinde Schiers hat ebenfalls eine Anzahl Grippekranke, namentlich in der Nachbarschaft Lunden. Fuch in der Anstalt sind einige Patienten,

ebenso in Schuders; hier hat offenbar das Militär die Seuche eingeschleppt. Zum Glück handelt es sich in der Hauptsache um verhältnismäßig leichte Fälle. („Fr. Rätier“.)

Die Grippe hat sich auch in Chur wieder eingestellt, und zwar besonders unter der Schuljugend.

Der Frauenchor Chur hat an Stelle des demissionierenden Herrn Schweri als Dirigent Herrn Dr. C. A. Cherbuliez gewählt.

Nun werden auch die Gemeinden des Münstertals dem Telephonnetz angeschlossen. Nächsten Monat soll die Installation fertig sein.

22. Synode und Kirchenrat des reformierten Landsteils ließen heute mit Genehmigung des Kleinen Rates von den Kanzeln einen Aufruf zur Bekämpfung der Steuerdefraudationen verlesen.

In der am letzten Sonntag in Reichenau abgehaltenen Versammlung des neugegründeten Gewerbevereins Imboden hielt Herr Gewerbesekretär Ragaz einen Vortrag über die Kreditverhältnisse im Gewerbestand mit besonderer Berücksichtigung der Bürgschaft. Es wurde beschlossen, eine Gewerbeschule zu gründen, die provisorisch in Ems eingerichtet werden soll.

Die Gemeindeversammlung Arosa beschloß den Ankauf des Hotels „National“ zum Zwecke der Unterbringung sämtlicher Bureauelokalitäten der Gemeinde. Sie beschloß ferner Beteiligung an der A.-G. Bündner Kraftwerke mit 5000 Fr., nachdem das Elektrizitätswerk Arosa bereits für diesen Zweck den gleichen Betrag budgetiert hatte.

23. Herr Dr. O. Töndury, Präsident des Schweizerischen Hotelierversains, ist zum Chef der Abteilung für Volkswirtschaft und Statistik des Schweizerischen Verkehrsamtes ernannt worden.

Die Firma Pedolins Erben in Chur erhielt von der kantonalen Regierung auf Grund der Vollziehungsverordnung zum Bundesratsbeschluß vom 28. Juni 1918 die Bewilligung zur Benutzung eines Motorlastwagens zum Transport von Brennmaterialien.

24. Der Haus- und Grundbesitzer-Verband Chur beschloß eine allgemeine Mietzinserhöhung von durchschnittlich 10% infolge Steigens der Hypothekarzinse, erhöhten Abgaben und enormen Kosten für Unterhalt und Reparaturen usw.

In Flerden starb im 88. Lebensjahre Kommandant Paul Caffisch. (Nachruf: „Fr. Rätier“ Nr. 227; „N. B. Ztg.“ Nr. 229.)

Aus der Region Zentralschweiz seien hundert deutsche Internierte nach der Lenzerheide abkommandiert worden, wo sie zu Bauarbeiten verwendet werden sollen.

Im Dorfe Flims ist das ehemals von Capolsche Haus in den Besitz von Herrn Forstverwalter Menn-Näf übergegangen, der es unter großen Kosten einer vollständigen Renovation unterzog und da-

mit einen gefälligen Familiensitz geschaffen hat, der die Wohnlichkeit und Bodenständigkeit ganz zur Geltung bringt und dem Dorfbild zur Zierde gereicht. („Fr. Rätier.“)

25. Wegen der Seucheverschleppung ist nun die Jagd im ganzen Bezirk Inn (Unterengadin bis und mit Zernez) verboten.

Auf der Alp von Fetan sollen gegen 107 Stück Vieh wegen der Seuche abgeschlachtet werden. Auch in Val Sinestra sind Schlachtungen vorgesehen. Der Milchmangel im Engadin wird dadurch immer empfindlicher.

Der heutige Disentiser Markt war von über 300 Stück Rindern und Kühen befahren; verkauft wurde viel und zu hohen Preisen.

In München starb im Alter von 64 Jahren Architekt Giacomo Moggi von Samaden. (Nachruf: „Fr. Rätier“ Nr. 229.)

Als Chefarzt des Sanatoriums Davos-Platz wurde gewählt Herr Prof. Dr. A. Prohaska, Direktor der Zürcher kantonalen Klinik für physikalische Heilmethoden und Spezialarzt für innere Medizin und Lungenkrankheiten.

Am kantonalen Technikum in Burgdorf erhielt Herr Paul Lechleitner von Davos das Diplom als Elektrotechniker.

In der Herrschaft sollen sich jetzt schon Wirte und Händler aus dem Unterland einstellen, die für den heurigen Wein den doppelten Preis des letztjährigen anbieten. Der Ertrag der diesjährigen Obsternte in der Herrschaft ist gering.

26. In Schuls fand eine Delegiertenversammlung der Unterengadiner Gemeinden statt zur Besprechung der vom eidg. Veterinärämte zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche verfügten Massenabschlachtungen. Es wurden bisher im Unterengadin 500 Stück Großvieh und 1000 Stück Kleinvieh geschlachtet und weitere 1500 Stück Großvieh sollen noch geschlachtet werden. Gegen dieses Vorgehen, das in der Bevölkerung eine unbeschreibliche Mißstimmung hervorgerufen hat, wandte sich die Versammlung telegraphisch an den Bundesrat und die Bundesversammlung.

Laut „Dav. Ztg.“ haben sich die Jungfreisinnigen des Kantons mit ihren beiden derzeit bestehenden Sektionen Davos und Chur zu einem kantonalen Verbands der Jungfreisinnigen vereinigt, dessen Geschäfte die Sektion Davos als Vorort leitet. Diese Organisation war notwendig mit Rücksicht auf den schweizerischen Verband der Jungfreisinnigen, der grundsätzlich nur mit kantonalen Verbänden verkehrt.

In Jenaz entschlief im Alter von 87 Jahren Ingenieur Luzius Schucan.

In Waldhaus Flims starb in seinem 76. Lebensjahr Hauptmann Paul Bener von Chur. (Nachrufe: „Fr. Rätier“ Nr. 227, „Neue B. Ztg.“ Nr. 227.)

In Maienfeld starb Fräulein Adelheid Anhorn, die durch

ihren edlen Sinn und durch treubesorgte Kinderpflege der Gemeinde zum Segen geworden ist. („Fr. Rätier.“)

Jagd: In Rüti erlegten die Gebrüder Flütsch zum Meierhof in St. Antönien bei den Anhornen einen 115 kg wiegenden Hirsch. — Am Sonntag schoß Andr. Züst von Furna einen prächtigen Achtender und am folgenden Tage erlegte Benedikt Burger allein zwei Hirsche. („Pr. Ztg.“ — In Langwies sei ein Zwölfender von 166 kg erlegt worden.

Ein Trupp Russen, die aus den österreichischen Gefangenenlagern desertiert waren, trafen letzter Tage in Samaden ein.

27. Zur Bekämpfung der Grippe in Chur beschloß der Kleine Stadtrat, gestützt auf den Bundesratsbeschluß vom 18. Juli 1918 und auf Grund eines Berichtes des Churer Ärztevereins, alle Veranstaltungen, welche zur Ansammlung zahlreicher Personen führen können, bis auf weiteres zu untersagen, so Konzerte, Theater, Kinovorstellungen, Gesangsübungen, Vereinsversammlungen, Tanzanlässe usw., dann auch die gottesdienstlichen Versammlungen in Kirchen und im Freien sowie den Schulunterricht.

Die Schließung der städtischen Schulen ist heute mittag vollzogen worden. An der Kantonsschule wird dagegen der Unterricht weiter erteilt.

Die Bettagskollekte zugunsten der Erziehungsanstalt Ma-sans ergab in Chur total 855 Fr.

In Samaden sind drei Brüder im blühendsten Alter der Grippe zum Opfer gefallen: Paul Stoffel, Telegraphist, im 26., Alph. Stoffel, Landwirt, im 29. und Arnold Stoffel, Postbeamter, im 30. Lebensjahre. (Nachruf: „N. B. Ztg.“ Nr. 230.)

Die Verbände des Post-, Telegraphen- und Zollpersonals wollen das Andenken Felix Kochs durch Errichtung eines Gedenksteins auf dem Friedhof von Tamins ehren.

28. In der Verwaltungsratssitzung der Rhätischen Bahn verdankte der Präsident, Herr Töndury-Zender, den abtretenden Direktoren, den Herren Direktionspräsident Dr. Schucan, Direktor Rey und Direktor Wirz, ihre treue und gewissenhafte Amtsführung während 31, 22 und 16 Jahren.

Die Gemeinde Seewis i. Pr. hat kürzlich eine Dreschmaschine angekauft. Diese wird elektrisch betrieben und funktioniere sehr gut. Es soll auch noch eine einfache Bauernmühle eingerichtet werden.

Am Technikum in Burgdorf hat Herr Paul Guler, Bürger von Klosters, wohnhaft in Rapperswil, die Diplomprüfung in der Abteilung Tiefbau bestanden.

29. Chur hatte einen ungewohnt stillen Sonntag ohne jegliches Glockengeläute.

30. Die kantonale Regierung nahm Kenntnis von einem Beschlusse des Bundesrates, nach welchem mit der Keulung der verseuchten Viehbestände im Kanton Graubünden weitergefahen wird.

Die kantonale Regierung beschloß, auf Grund der Berichte des Schularztes und des Rektorates, die Kantonsschule wegen der Grippe vorderhand nicht zu schließen.

Grippeepidemie. (Mitgeteilt vom Sanitätsdepartement.) Stand der Epidemie im Kanton Graubünden in der Woche vom 22. bis 28. September 1918: Bezirk Albula 137 (Vorwoche 107), Bernina 6 (9), Glenner 12 (11), Heinzenberg 47 (25), Hinterrhein 1 (7), Imboden 42 (20), Inn 71 (19), Oberlandquart 6 (14), Unterlandquart 59 (75), Maloja 106 (190), Münstertal 57 (92), Plessur 150 (144), Vorderrhein 1 (3). Zahl der gemeldeten Fälle 695 (716). Zahl der gemeldeten Fälle aus Chur 140 (131). Zahl der gemeldeten Todesfälle an Grippe 13 (11).

Da verschiedene Gemeinden des Oberengadins die Kompetenz des Kreisrates zum Erlaß eines Schul- und Gottesdienstbesuchsverbotes nicht anerkannten, mußte das bereits erlassene Verbot zurückgenommen werden.

Die Kartoffelernte fällt zum großen Teil schlecht aus. Die Kommission zur Feststellung des Minderertrages, die gegenwärtig in Tätigkeit ist, hat im Prätigau und in Chur bedeutende Mindererträge konstatiert. Im Misox dagegen verspreche die Ernte qualitativ und quantitativ einen guten Ertrag.

Durch einen unglücklichen Zufall wurde am Samstag auf der Jagd im Gebiet von Langwies ein Treiber von einem Jäger erschossen.

In Samaden ist innert 14 Tagen das sechste Opfer der Grippe gestorben, Herr Domenic Parli-Barbüda, Angestellter der Rhätischen Bahn, im Alter von 30 Jahren.

Herr Friedrich a Marca von Mesocco hat an der Eidg. Technischen Hochschule das Diplom als Ingenieur erworben.

Naturchronik für den Monat September 1918.

C. Coaz.

1.—30. Witterung in Chur: Nach den Aufzeichnungen der meteorologischen Station Chur berechnet sich für den Monat September eine mittlere Temperatur von: morgens 7½ Uhr = 11,95°, mittags 1½ Uhr = 18,35° und abends 9½ Uhr = 13,26° C. Das Temperaturmaximum wurde am 18. mittags mit 25,6° und das Temperaturminimum am 30. abends mit 5,4° C erreicht. Wir hatten ganz helle Tage 6, halbhelle 18 und trübe 6. An 13 Tagen erfolgten Niederschläge. Eigentliche Regentage waren der 23. und 24. An diesen beiden Tagen fiel eine Regenmenge von zusammen 34,8 mm.

Am 24. September wurden die Churer Alpen entladen.

Von Platta-Medels berichtet Herr Pfr. Ths. J. Berther über die dortige Witterung: Im Monat September gab es 250,6 mm Niederschlag, am meisten am 23./24. mit 105,7 mm. Tage ohne Nie-